

Talentförderung in Jona wird weiter vorangetrieben

Das Volley Talents Regionalzentrum Rapperswil-Jona wächst weiter. Seit letztem Jahr werden mit den Rookies auch jüngere Spieler – und erstmals Spielerinnen – angesprochen. Am Informationsnachmittag in der Halle Rain erfuhren Angehörige und Interessenten mehr.

Von Katja Stuppia (Text und Bilder)

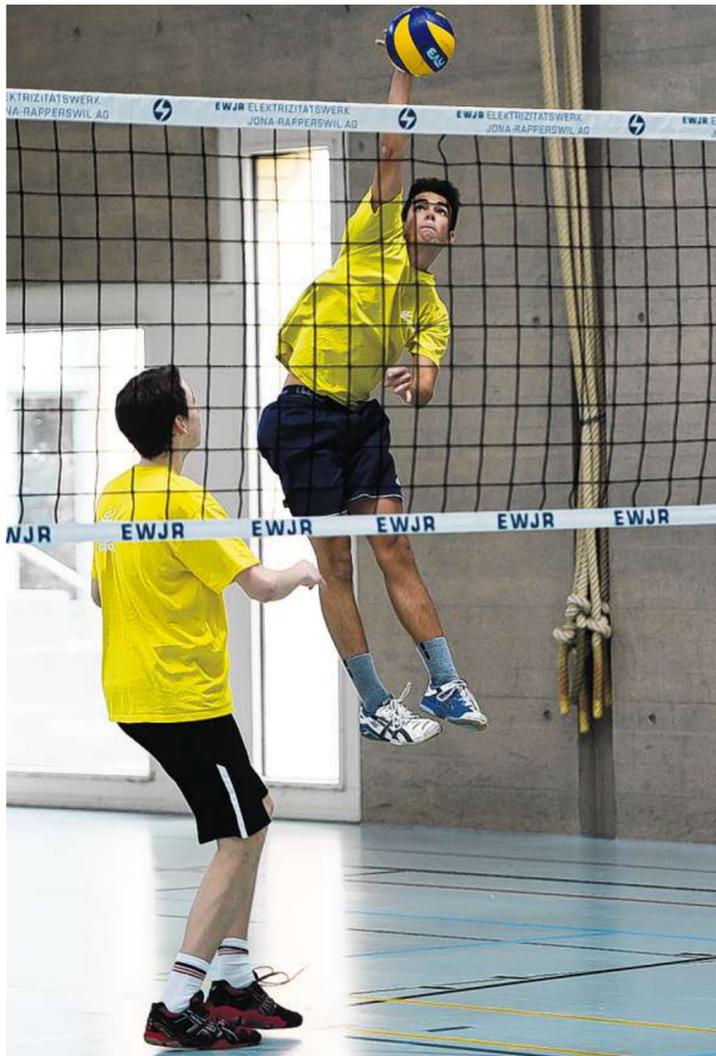
Volleyball. – Den Angehörigen einen Einblick ins Training bieten, war das Ziel. Mit dem Informationstag am Samstag boten die Verantwortlichen des Volley Talents Regionalzentrums Rapperswil-Jona, gemeinsam mit den Spielerinnen und Spielern, einen abwechslungsreichen und informativen Nachmittag in der Turnhalle Rain. Der Regionalstützpunkt ist integriert ins Nachwuchskonzept des nationalen Verbands (Swiss Volley)

Erstmals konnten am Samstag auch die Rookies beim Training beobachtet werden. Die rund 25 Nachwuchsspielerinnen und -spieler gehören seit letztem August zu den Volley Talents. «Derzeit haben wir vorwiegend Rookies aus der ersten Oberstufe», sagt Barbara Licka, die bei Volley Talents für Finanzen und Personal zuständig ist. «Unser Ziel in Zukunft ist es aber, dass junge Sportlerinnen und Sportler ab der fünften Klasse bei den Rookies integriert werden können.» So habe man die Sicherheit, mit der Talentförderung im idealen Alter zu beginnen.

Grosses Interesse bei den Rookies

Die Nachfrage bei den Rookies ist gross. Zwei Mal, in Zukunft drei Mal in der Woche, treffen sich die Nachwuchsspieler in der Turnhalle Rain zum Training (Schüler der Talentförderung der Oberstufe Rapperswil-Jona trainieren vier, in Zukunft fünf Mal). Verantwortlich für die Rookies ist der langjährige National- und NLA-Spieler Marco Beeler, der als Sportlehrer an der Kantonsschule Ausserschwyz tätig ist.

Die Verantwortlichen von Volley Talents mit Urs Winteler als Cheftrainer an der Spitze ziehen ein positives Fazit über die ersten Trainingsmonate der Rookies. «Es ist schön, dass wir



Sprungkraft gefragt: Zwei Rapperswiler Volley-Talents üben Angriffsbälle.



Der Lehrer: Ex-NLA-Spieler Marco Beeler zeigt den Rookies, wie es geht.

bei den Rookies auch Joner Mädchen integrieren können», erklärt Barbara Licka. Dies sei jedoch nach wie vor nur bei den Rookies möglich. «In diesem Alter sind die körperlichen Unterschiede noch nicht so gross, danach werden die Mädchen im Regionalzentrum Zürich weiter ausgebildet.»

Die Rookies erhalten eine solide Grundausbildung in den volleyball-spezifischen Grundtechniken. Grundmotorische Fähigkeiten werden ebenso erlernt wie Spielverständnis, Taktik und Laufschulung. «Der Wechsel von den Rookies zu den Talents erfolgt flüssig», sagt Barbara Licka, «dies eröffnet uns flexible Lösungen bei jedem einzelnen Athleten.» Schon bald übrigens, am 26. März, findet ein weiteres Sichtungstraining statt.

Talent und Wille als Voraussetzung

Nicht nur die Rookies, auch die Talents konnten am Samstag beim Training beobachtet werden. Die rund 15 bis 20 Talents werden vorwiegend von Cheftrainer Urs Winteler – gemäss Nachwuchskonzept von Swiss Volley – betreut und ausgebildet.

Der Werdegang des Volley Talents Regionalzentrums Rapperswil-Jona ist eine eigentliche Erfolgsgeschichte. Seit gut fünf Jahren konnte das Zentrum kontinuierlich ausgebaut werden. Mehrere ehemalige Talents spielen heute in NLA-Clubs und gar in der Nationalmannschaft – etwa der Joner Nico Beeler (Volley Näfels).

Das Trainingspensum mit bis zu 18 Stunden pro Woche ist zwar hoch, dennoch hat die berufliche Entwicklung der Athleten Priorität. Gemeinsam mit Koordinatorin Patricia Schmid werden für jeden Sportler individuelle Lösungen gesucht. Dies kann die Platzierung in Sportklassen sein, aber auch bei leistungssportfördernden Arbeitgebern, die die jungen Sportler auf ihrem beruflichen und sportlichen Weg unterstützen. Für alle Talente gilt jedoch dasselbe: Talent und Wille sind Anforderungen, die die Sportler erfüllen müssen. Die Möglichkeiten zum sportlichen Erfolg bietet das Leistungszentrum.

Mehrere ehemalige Volley Talents konnten im Anschluss an den Informationstag im NLB-Aufstiegsrundenspiel zwischen dem TSV Jona und Oberdiessbach beobachtet werden.

VOLLEYBALL

Nationalliga A, Männer

Play-off-Runde:					
Näfels – Chênois				3:0	
(25:18, 25:19, 25:22)					
Amriswil – Lausanne				3:1	
(31:29, 17:25, 25:20, 30:28)					
Lugano – Schönenwerd				3:1	
(25:19, 25:27, 25:19, 25:18)					
Schönenwerd – Chênois				2:3	
(17:25, 33:35, 25:20, 27:25, 11:15)					
Lausanne – Lugano				1:3	
(16:25, 13:25, 25:18, 17:25)					
Amriswil – Näfels				3:2	
(18:25, 25:22, 25:17, 23:25, 15:12)					
1. Lugano *	8	7	1	23.8	24
2. Amriswil *	8	7	1	22.13	20
3. Schönenwerd	8	4	4	16.17	12
4. Näfels	8	2	6	14.19	10
5. Chênois	8	3	5	13.19	9
6. Lausanne	8	1	6	11.23	3

* Für den Play-off-Final qualifiziert

Play-out-Runde:

Lutry-Lavaux – Laufenburg-Kaisten				3:1
(25:17, 25:19, 18:25, 27:25)				
Laufenburg-Kaisten – Züri Unterland				3:2
(18:25, 25:14, 22:25, 25:22, 15:11)				

1. Lutry-Lavaux	8	5	3	20.14	18
2. Laufenburg-Kaisten	8	4	4	18.18	15
3. Züri Unterland +	8	3	5	14.20	9

+ Auf-/Abstiegsrunde NLA/NLB

Nationalliga A, Frauen

Play-off-Final, 3. Runde				
Voléro Zürich – Kanti Schaffhausen				3:0
(25:16, 25:16, 25:16); Endstand: 2:0.				

Voléro zum achten Mal nach 2005 bis 2008 und 2010 bis 2012 Schweizer Meister sowie zum vierten Mal in Folge Double-Gewinner (Meisterschaft/Cup).

Nationalliga B, Männer

Aufstiegsrunde. Letzter Spieltag:				
Amriswil II – Münchenbuchsee				3:0
(25:18, 25:17, 25:23)				
Voléro Zürich – Servette Star-Onex				3:1
(25:14, 22:25, 25:12, 25:14)				
Jona – Oberdiessbach				2:3
(26:24, 21:25, 26:24, 23:25, 8:15)				
Einsiedeln – Lausanne II				0:3
(14:25, 15:25, 22:25)				

1. Amriswil	8	6	2	20.6	31
2. Oberdiessbach	8	6	2	20.12	29
3. Voléro Zürich	8	4	4	14.17	23
4. Jona	8	5	3	19.11	22
5. Münchenbuchsee	8	4	4	14.16	20
6. Lausanne	8	4	4	14.16	20
7. Einsiedeln	8	3	5	13.19	15
8. Servette Star-Onex	8	0	8	4.24	6

Oberdiessbach (Teilnahme-Bestätigung steht allerdings noch aus) und Einsiedeln sowie Züri Unterland (9. NLA) ermitteln in einer Auf-/Abstiegsrunde zwei NLA-Teams für die nächste Saison. Die übrigen aufstiegsberechtigten Finalrundenteilnehmer haben auf eine allfällige Promotion verzichtet.

EISHOCKEY

Elite-Junioren A

Play-off-Final (best of 5):				
Bern – GCK Lions				3:4 n.V.
Endstand 1:3; GCK Lions damit Schweizer Meister.				

Novizen Top

Promotionsrunde:				
Winterthur – Biel				8:6 (2:2, 3:2, 3:2)
Biel – Winterthur				6:2 (1:0, 2:0, 3:2)
Thun – Ajoie				2:6 (1:0, 0:3, 1:3)
Rapperswil-Jona – Visp				6:3 (3:1, 1:2, 2:0)

1. Rapperswil-Jona * 10	8	0	1	1	59.25	25	
2. Visp	10	7	1	1	49.22	24	
3. Winterthur	10	4	2	0	4	53.42	16
4. Biel	10	5	0	1	4	42.37	16
5. Ajoie	10	2	0	0	8	18.51	6
6. Thun	10	1	0	0	9	21.65	3

* Für Relegationsspiele Novizen Elite qualifiziert.

UNIHOCKEY

Nationalliga A, Männer

Play-off-Halbfinals (best of 7), 2. Runde, Samstag:				
Rychenberg Winterthur (7.) – Malans (1.)				5:7
Stand 0:2.				
Grasshoppers (6.) – Köniz (4.)				10:6
Stand 1:1.				

3. Runde, Sonntag:				
Rychenberg Winterthur – Malans				3:2
Stand 1:2.				
Grasshoppers – Köniz				3:5
Stand 1:2.				

Play-out-Halbfinals (best of 7), 4. Runde:				
Waldkirch-St. Gallen (9.) – Kloten-Bülach (12.)				9:5
Stand 3:1				
Olten-Zofingen (10.) – Uster (11.)				4:8
Stand 1:3.				

Nationalliga B, Männer

Play-off-Halbfinals (Best of 5):				
Thun (1.) – Jona-Uznach (4.)				6:5 n.V.
Jona-Uznach – Thun				2:8
Stand: 0:2				
Sarnen – Zug				8:4
Zug – Sarnen				11:4
Stand: 1:1				

Nächste Spiele von Jona-Uznach:

Thung – Jona-Uznach (Sa, 23. März, 14.30 Uhr), ev.
Jona-Uznach – Thun (So, 24. März, 18.00 Uhr), ev.
Thun – Jona-Uznach (Sa, 30. März, 17.00 Uhr)



Amriswil bucht gegen Volley Näfels den Final

Nach dem von Lugano gewonnenen Cupfinal bestreiten die Tessiner und Amriswil auch den NLA-Play-off-Final der Volleyballer. Die Thurgauer setzten sich gestern gegen Näfels mit 3:2-Sätzen durch.

Volleyball. – Amriswil musste gegen Näfels – mit dem Eschenbacher Captain Thomas Büsser und dem Joner Youngster Nico Beeler – hart für den Finaleinzug arbeiten. Die ihrerseits noch ambitionierten Glarner waren ein über weite Strecken ebenbürtiger Gegner und holten sich mit dem Gewinn des ersten und dritten Satzes verdient zumindest einen Zähler.

Bereits während des Tiebreaks, das Amriswil daraufhin nach klarer Führung 15:12 gewann, wurde aber die

wegen der 2:3-Heimniederlage von Schönenwerd gegen Chênois vorzeitige Finalqualifikation bekannt.

Näfels um Platz drei noch dabei
Spannend bleibt der Kampf um die Qualifikation für den kleinen Final um Rang 3. Schönenwerd holte bloss im Heimspiel gegen Chênois einen Zähler und musste deshalb Näfels, das an diesem Wochenende vier Punkte gewann, sowie die Genfer näher herankommen lassen.

Die Solothurner, deren Reserve auf Näfels zwei und auf Chênois drei Punkte beträgt, müssen noch in Lausanne ran und empfangen zum Abschluss Näfels. Die Glarner ihrerseits treffen zuvor noch auf Leader Lugano, während Chênois gegen Amriswil und Lausanne noch zweimal zu Hause antreten kann. (si/so)

Flames liegen 0:2 zurück

Die NLB-Unihockeyaner von Jona-Uznach sind in den Play-off-Halbfinals in Rücklage geraten. Nach der knappen 5:6-Niederlage (n.V.) am Samstag in Thun unterlagen sie dem Qualifikationssieger gestern in Uznach klar mit 2:8. Die Flames – im Bild Marc Müller (Mitte) – brauchen in der Best-of-5-Serie nun ein Break.

Bild Carlo Stuppia